

Von der Planung bis zur Ernte

Standortangepasstes Plantagenkonzept
(Sortenwahl, Pflanzlayout etc.)

40% Pappel - Max 1

15% Pappel - NE 42

30% Weide - Tordis

15% Pappel - Maxtrix 49

Flächenvorbereitung

Pflanzung mit Spezialmaschine

Mechanische und chemische
Unkrautkontrolle im ersten Jahr

3-4 Jahre Wachstum

Ernte und Vermarktung der Hackschnitzel

Wiederaustrieb nach der Ernte



LIGNOVIS
"grow your energy"

Lignovis GmbH Büroadresse:
Tietzestraße 29 Gasstraße 4
22587 Hamburg 22761 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 180 869 53

E-mail: info@lignovis.com
www.lignovis.com

Lignovis GmbH

Lignovis plant und realisiert Energieholzplantagen für Landwirte, Energieunternehmen und Investoren. Das interdisziplinäre Team hat bis 2015 bereits rund 1.500 ha Kurzumtriebsplantagen etabliert. Auf unterschiedlichen Standorten wurden mehr als 40 Pappel- und Weidensorten sowie weitere Baumarten zur Energieholzerzeugung erprobt.

Weiterführende Informationen

DLG Merkblätter:

- *Kurzumtriebsplantagen - Anlage, Pflege, Ernte und Wertschöpfung (Nr. 371)*
- *Standard zur Kalkulation einer Kurzumtriebsanlage (Nr. 372)*

FNR Broschüre: Energieholz aus der Landwirtschaft

C.A.R.M.E.N. Preisindex für KUP Hackschnitzel



Die Erstellung dieses Faltblatts wurde durch die Europäische Union im Rahmen des OPTFUEL Projekts (Nr. 218890) unterstützt



LIGNOVIS
"grow your energy"

ENERGIEHOLZ- PLANTAGEN

Chancen für die

Landwirtschaft



Wachstumsmarkt Energieholz

Über 40% der in Europa genutzten erneuerbaren Energie im Strom- und Wärmebereich basiert auf Holz. Durch die verbindlichen EU-Ziele zum Ausbau der erneuerbaren Energien wird sich der Energieholzbedarf in den kommenden 10 Jahren voraussichtlich verdoppeln. Energieholzplantagen sind eine einzigartige Chance für die Landwirtschaft, an diesem Wachstumsmarkt teilzuhaben. Agrarflächen bieten das größte heimische Biomassepotential, denn Wald- und Recyclingholzmengen können nur noch geringfügig wachsen.

Im Wärmemarkt sind KUP-Hackschnitzel bereits heute gegenüber Heizöl und Erdgas konkurrenzfähig und im Strombereich garantiert das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine langfristig hohe Zahlungsfähigkeit.

Perspektivisch bieten auch Bio-Raffinerien zur Erzeugung von Biokraftstoffen der 2. Generation und chemischen Grundstoffen zusätzliche Absatzchancen.

Kurzumtriebsplantagen (KUP)

KUP werden mit schnell wachsenden Baumarten (i.d.R. Pappeln und Weiden) als Reihenkultur auf landwirtschaftlichen Flächen angebaut.

Die 1. Ernte findet nach 3-4 Jahren statt. Danach treiben die Bäume aus dem Wurzelstumpf wieder aus. Die Lebensdauer einer Plantage beträgt mind. 5 Erntezyklen.

Derzeit liegt die Hauptmotivation zum Energieholzanbau in der effizienten Nutzung von „problematischen“ landwirtschaftlichen Flächen. Neben Grenzertragsflächen können KUP jedoch meist auch auf „guten“ Standorten mit traditionellen Ackerkulturen konkurrieren.

Passt der Energieholzanbau zu Ihrem Betrieb?

Momentan empfinden Landwirte die Festlegung der Flächennutzung für mind. 15 Jahre sowie relativ hohe Etablierungskosten und unregelmäßige Einnahmen als größte Hürden. Dem gegenüber stehen vielfältige Vorteile wie z.B.:

- Hohe Rentabilitätschancen durch stark steigende Energieholznachfrage bei begrenztem Angebot
- Diversifizierung der Betriebseinnahmen und die Möglichkeit, langfristige Kooperationsverträge mit Energieholznutzern (EEG Kraftwerken) zu schließen
- Geringe Abhängigkeit von steigenden Preisen für Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Kraftstoff
- Minimaler Bewirtschaftungsaufwand ab dem 2. Jahr
- Effektiver Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit



Die wichtigsten Antworten zu Kurzumtriebsplantagen (KUP)

Auf welchen Flächen ist der Energieholzanbau konkurrenzfähig?

Bei regionaler Vermarktung und Vollkostenrechnung kommen nahezu alle landwirtschaftliche Flächen in Frage. Ertragsarme Standorte mit Grundwasseranschluss sind besonders wettbewerbsfähig.

Wie ist die Wirtschaftlichkeit einer Kurzumtriebsplantage?

Gemäß DLG kann ein jährlicher Gewinnbeitrag von rund 400 € pro ha vor Prämien erzielt werden.

Wie hoch ist der Ertrag einer Kurzumtriebsplantage?

Die jährlichen Zuwächse liegen standortabhängig bei 7 - 15 t TM pro ha.

Was kostet die Anpflanzung einer Kurzumtriebsplantage?

Je nach Projektgröße und Baumart liegen die Kosten im Durchschnitt bei etwa 2.000 €/ha für Pflanzgut und die maschinelle Pflanzung.

Werden landwirtschaftliche KUP-Flächen zu Wald?

Nein, gemäß Bundeswaldgesetz sind KUP vom Waldbegriff ausgenommen.

Werden Energieholzplantagen gefördert?

KUP sind im Rahmen der Betriebsprämie beihilfefähig. Einige Bundesländer fördern die Anpflanzung von KUP mit 40% über Agrarinvestitionsprogramme.